



# Allgemeine Regelungen und Strukturen

## 1. Aufsicht bei Freistunden – beim Warten auf den Bus – am Mittag

- ▶ Die Gemeinde unterstützt uns sehr großzügig darin, unserer Aufsichtspflicht nachzukommen, indem sie Frau Faber beschäftigt. Mit großem Verantwortungsbewusstsein wird diese Aufgabe von ihr bekleidet. Sie hat dafür zu sorgen, dass sich die Schüler an die Hausordnung halten und nichts passieren kann.
- ▶ **Regel:** Alle Schüler /innen bleiben während einer Freistunde oder wenn früher Schluss ist, nach dem Aussteigen morgens und vor dem Einsteigen mittags oder nachmittags in Sichtweite von Frau Faber. **Mittags** dürfen alle Schüler ab der fünften Klasse mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern das Schulhaus verlassen, um sich etwas zu essen zu holen. **Achtung: In dieser Zeit sind diese Schüler /innen nicht über die Schule versichert.** Sollte das Verhalten eines Schülers /einer Schülerin nicht angemessen sein, bleibt das Kind während der Mittagspause in der Schule.

## 2. Handys und Internet

- ▶ Das Internet ist nicht einfach sicher – Unsere Kinder chatten, surfen ... und vertrauen oft blind. Bitte wirken Sie auf Ihre Kinder ein, keine persönlichen Daten preiszugeben. Hinter einem erfundenen Namen verstecken sich Lügen und schlechte Absichten leicht. Wir Erwachsenen können oft nicht ausreichend helfen, weil wir zu wenig wissen. Hier Adressen um sich zu informieren, wie man mit dem Internet sicherer umgehen kann: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) und [www.internet-seepferdchen.de](http://www.internet-seepferdchen.de)
- ▶ Die Benutzung elektronischer Speichermedien wurde durch den Gesetzgeber auf dem Schulgelände verboten (Handy, MP3-Player, i-Pod etc). **Das heißt: Handys müssen auf dem Schulgelände abgeschaltet sein, auch während der Pause sowie vor und nach dem Unterricht.** Wir sind leider gehalten bei Zuwiderhandlungen das Gerät abzunehmen, dem Schüler / der Schülerin einen Verweis zu erteilen und Sie sind gezwungen, das Handy bei uns abzuholen. In dringenden Fällen kann die Lehrkraft selbstverständlich den Anruf mit dem Handy gestatten oder die Schüler können vom Büro aus anrufen. Bei Schullandheimaufenthalten ist es vorteilhaft, Handys beim Klassenleiter zu deponieren.



## Regelungen und Strukturen

- ▶ Wir werden heuer durch interne *Fortbildungsarbeit* sowohl Schüler als auch Lehrern und Eltern die Möglichkeit geben, sich mit den ständigen Neuerungen im Internetbereich auseinanderzusetzen.

### 3. Sicherheit auf dem Schulweg

- ▶ *Waveboards, Inliner, Tretroller, Rollschuhe und Skateboards* sind Sportgeräte und *nicht verkehrstauglich*. Deshalb sind sie für den sicheren Schulweg vollkommen ungeeignet. Zumal viele Kinder und Jugendliche keine dazu nötige Sicherheitsausrüstung tragen.
- ▶ Fahrräder bitte regelmäßig auf Verkehrstauglichkeit überprüfen!
- ▶ Ihr Kind sollte erst dann mit dem Rad zur Schule kommen, wenn es den Fahrradführerschein erfolgreich bestanden hat.
- ▶ Wählen Sie im Herbst bitte helle Kleidung oder nutzen Sie Westen mit Reflektoren.
- ▶ Beobachten Sie Ihr Kind immer wieder einmal auf dem Schulweg. Je jünger die Kinder, desto weniger verlässlich können sie sich im Straßenverkehr verhalten.
- ▶ Versichert ist immer der sicherste Weg, nicht der kürzeste.
- ▶ Achten Sie bitte auf genügend Zeit für den Schulweg.
- ▶ Die motorisierten Roller bekommen einen eigenen Stellplatz.
- ▶ **Absolutes Halteverbot an der Mauer gegenüber der Schule:** Bitte geben Sie auch an die Großeltern weiter, dass der Weg entlang der Mauer der *Fußweg der Schüler* ist.

### 4. Gesundheit

- ▶ Die Kinder kommen ab Herbst oft ohne warme Kleidung zur Schule. Bedenken Sie bitte, dass wir nahezu bei jedem Wetter die Pause im Freien verbringen. Warme, wasserabweisende Schuhe und Jacken sind ebenso nötig wie Schal, Mütze und Handschuhe.
- ▶ Im Sommer sollten Sie bitte an das Eincremen und die Kappe denken.



## Regelungen und Strukturen

### 5. Sicherheit im Sport

- ▶ Kurzärmeliges Shirt und eine kurze Sporthose ermöglichen Bewegungsfreiheit und gute Helfergriffe; eine lange und weite Kleidung erhöht das Risiko des Hängenbleibens.
- ▶ Universal-Hallen-Sportschuhe zeigen die nötige Drehfreudigkeit und eine ausreichende Dämpfung bei Sprüngen.
- ▶ Schmuck muss weg! Dazu gehören auch „Piercings“. Wenn dies nicht möglich ist, muss er mit Pflastern oder einem „Tape“ abgedeckt werden.
- ▶ Freundschaftsbänder mit z. B. einem Schweißband abdecken.
- ▶ Ab Schulterlänge müssen Haare zusammengebunden werden.
- ▶ Brillen müssen schulsportgerecht sein – bitte beim Optiker nachfragen.
- ▶ Über besondere gesundheitliche und körperliche Beeinträchtigungen die Schule benachrichtigen (z. B. Herzfehler, Allergien, Asthma, Diabetes, Trommelfellverletzungen) und auch bei und nach Infekten.
- ▶ Wenn Schüler vom Sportunterricht freigestellt werden, werden sie nicht unbedingt vom Unterricht befreit. Sie können die theoretischen Inhalte erfassen und sich in der Gemeinschaft nützlich machen, z. B. durch Schiedsrichterleistungen.

### 6. Parkmöglichkeiten

- ▶ Da wir nur wenige Parkmöglichkeiten haben, bitte ich Sie schon aus Sicherheitsgründen, das Bringen und Holen der Kinder mit dem Auto zu vermeiden. Ein Fußweg von 30 min ist auch für kleine Kinder kein Problem. Und bei Ihrem Kind wird dabei die Denkleistung durch die Bewegung und die frische Luft intensiv angeregt.